

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

20. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Saalkreisches Tageblatt - Saalkreisches Wochenblatt - Halle'scher Sozial-Anzeiger - General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verlagspreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.

Verantwortliche Redakteure: Dr. Ludwig Gumbert (Halle) und Dr. Heinrich Zippor (Halle).

Die heutige Nummer umfasst 30 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Der König der Serben ist zum Besuch des Kaisers in Berlin eingetroffen.
In Paris erscheint eine französische Ausgabe der Memoiren des früheren Reichskanzlers Bismarck zu Hofmann.
Salon Ballon wurde gestern Abend mit beiden Tausenden von dem Fischerdampfer 'Rudolf' in Ost eingetroffen.

Was in der Welt vorgeht.

Es ist leicht begreiflich, daß Europa auch noch im Laufe dieser Woche unter dem Eindruck der Ereignisse auf der Balkanhalbinsel stand, wenn auch die Erregung bereits abzuflauen beginnt und die Ansichten von der friedlichen Lösung des Krisis mehr und mehr an Boden gewinnen.

Sonntags war ja das Parlament noch verhältnißmäßig ruhig, es bei der Bewilligung von 16 Millionen zur Ergänzung des Heeresbedarfs und bei dem Verleihen des Anleihegesetzes für die Regierung, ohne in das Kriegsgesetz einzutreten, aber noch immer liegt sich nicht mit Bewußtsein sagen, daß die Unentschiedenheit nicht über die Oberhand erhebt.

Der Reichs-Landtag beantragt allen Reichsparteien gegenüber völlige Ruhe, seine Dauerhaftigkeit veranlaßt in der Form der Serben-Schließungen - eine eindeutige Mahnung an das serbische Volk, es nicht zu weit zu treiben.

In der Provinz Hannover wurde ein wichtiges amtliches Telegramm aus dem Ballon herabgelassen. Der englische Militär-Vertrag sei aus 6 m Höhe herab und wurde abgelesen.

Einem Meldung aus Detroit (Michigan) zufolge wüßten dort fortgesetzt Waldbrände. Ein mit Fischlingen besetzter Bahngüter entgleiste, wobei viele Personen den Tod gefunden haben.

Die Parzellierung war wegen der Ereignisse am Balkan in den Hintergrund gedrängt worden, doch kann das malitios mit vorübergehendem Vergehen und in der Tat macht sich schon wieder das Interesse dafür geltend.

Zum Einzuge Otto v. Bismarcks in die Walhalla. Am einem für die Geschichte unseres Vaterlandes bedeutungsvollen Tage, am Jahrestage der Bismarck'schen Reichstagsrede, wird am Sonntag der Einzug des großen Reichs in die Walhalla ein, dieses von Kaiser...

König Ludwig I. als dauerndes Denkmal denjenigen Kaiser geschaffene Bauwerk am Donauufer bei Regensburg. Nach mit seiner Grundbesetzung im Jahre 1830 und mit seiner Einweihung im Jahre 1842 erinnernd der Bau an jenen Bismarck'schen, was der ersten Napoleonischen Zeitstelle und die Hoffnung aller Patrioten neue Mahnung enthält auf die Wiederherstellung Deutschlands nach langer Unterdrückung und Demütigung durch den löstlichen Napoleon.

Wider ist keiner von Euch allen, die Ihr bereits in der Walhalla steht, als er, nur die wichtigsten unter Euch können Ihre Verdienste messen mit denen, die der neue Nationaldenkmal auszuweisen hat. Die Gründung des deutschen Reichs ist sein Werk, das er mit unerschütterlicher Geduld gestiftet und geleitet, für das er seine ganze Lebenskraft eingesetzt hat, damit es den Schritten von Kaiser Friedrich über Jahrhunderte nachfolgen könne.

Dem Mann, der das geleistet hat, gehört mit vollem Recht ein hervorragender Platz im Tempel der Walhalla, und keine Geringfügigkeit erregte es im ganzen Reich, als am 8. April d. J. das Bismarckdenkmal des Prinzregenten Ludwig aufgestellt wurde, worin er anordnete, daß die Walhalla mit der Büste des ersten Reichskanzlers geschmückt werden, und daß die Aufstellung der Büste alsbald nach der Wiederkehr des 10. Todestages des Verstorbenen erfolgen sollte.

Ein Erentag für Deutschlands ersten Kanzler bricht heran, und im Geiste weilt das deutsche Volk am Ufer der Donau und nimmt Teil an den Feierlichkeiten, die seinem Bismarck gelten, der unversehrt bleiben wird alle Zeiten!

Hierzu schreibt uns unser Korrespondent aus Regensburg, 16. Oktober: Die vormalige Reichshauptstadt Regensburg hat zu Ehren des am 18. Oktober über hundertjährigen Bismarck'schen Jubiläum ange-

Helga.

Roman von Elisabeth Vorstadt.

Nach einer schlaflosen Nacht folgte der Morgen, der alle mit neuer Hoffnung erfüllt. Die Lähmung war geschwunden die Sprache wiedergekehrt. Der Arzt erklärte jede augenblickliche Gefahr für beseitigt. Tante Margra wusch nun nicht mehr von seinem Lager und pflegte ihn ausgiebig. Frau Winter und Helga hielten sich fern. Wenn die schlimmste Angst und Sorge auch von ihnen genommen war, so lastete doch ein schwerer Druck auf ihnen.

erregt, daß ich schwiegen mußte. Aber solange ich lebte, soll es Dir an nichts fehlen.

„Verstehst Du, Tantechen. - „Glaubst Du, ich hätte auch das Unrecht gemacht und empfände jetzt eine Entschädigung?“ Im Gegenteil, ich hätte mich von einer schweren Last befreit. Habe ich doch nicht das geringste Recht auf das Erbeil. - „Aber ich sehe Dir an, daß das nicht alles ist.“

Sie und ihre Mutter sollten das Haus verlassen. Der Kranke löste den Gedanken, sich noch länger unter einem Dach mit ihnen zu wohnen, nicht ertragen. Das Vermögen, das von Frau von Königsbrunn kam, sollte Helga bleiben, nur sollten sie einen anderen Wohnort ansuchen. Nach wie vor sollte Helga als eine Königsbrunn gelten und sich dieses Namens würdig führen. Somit sollte sie nach ihrem Ermessen handeln. Er wurde sich in ihre Verantwortung nicht mischen. Nur wenn er erfuhr, daß ein Funke der Wahrheit an die Öffentlichkeit gedrungen sei, würde er mit unerbittlicher Strenge vorgehen.

Das der Wortlaut dessen, was Tante Margra ihr zögernd und so höflich wie möglich beizubringen suchte. Vorausgesetzt also mit Schimpf und Schande, aus dem Hause und der Familie, in die sie die Hände einer Frau gebracht hatte! Die Tante konnte kein Haß und keine Rache mehr treffen, wohl aber die Unwissenheit, die die Absicht ihrer Hand und ihres Willens waren. Und sie trat ihr erwarungsvoll. Nicht der Gedanke, daß sie gehen müßte - denn sie hatte ja um diese Freiheit gekämpft - sondern das Bewußtsein, wie eine Ehrlöse hinausgeschleudert zu werden, was es, was sie tief zu Boden drückte. Sie biß die Zähne zusammen vor Wut und schloß die Augen. Da schloß sie sich umschlungen und von sanfter Hand geleitet.

„Helga - wenn es einst anders kommt - wenn ich alleiu

zu bestimmen habe - mein Haus und Herz stehen Dir jederzeit offen - nie werde ich aufhören, Dich zu lieben.“

Da füllten sich ihre Augen mit Tränen: Nicht mehr ausgedrückt und beschwippt kam sie sich vor, sondern erhoben und beglückt. Das war ein Trost, der sie wahrhaft aufweichte, und den wollte sie mit hinausnehmen, als ein unvertretbares Gut. Sie waren zur Abreise bereit, ihre Hofflichkeiten waren gepackt.

Nach einmal hatte Helga Tantes Segenswünsche empfangen. Dann hatte sie mit ihrer Mutter das Haus verlassen, ohne den harten, krassen Mann noch einmal gesehen zu haben.

Mit Schritten, als müßte sie fliehen, ging es dem Bahnhof zu. Kein Blick wurde zurückgeworfen. Erst kurz davor blieb sie schwer am Boden stehen und breitete die Arme aus, wie ein in Freiheit gesetzter Vogel seine Schwingen probiert. Ihre Gedanken schweiften nicht mehr zurück, sondern in die Zukunft, zu dem Namen, um den sie einen so hohen Preis hatte zahlen müssen, aber bei dem ihr nun auch Frieden und Ansehen von allen Klängen winkte. Und sie sagte wieder Mut.

Nun waren sie wieder in Heidelberg. Obgleich sie nur vierzehn Tage fern geblieben, war es Helga, als lägen Jahre dazwischen. Sie hatte ihren Verlochten von allem unterrichtet, was geschah war. In der Meinung, daß es für alle Teile des Heils wäre, hatten sie ihre Hochzeit auf Anfang September festgesetzt.

Kein Teil Helga und ihre Mutter sich und zurückgezogen und verurteilt. Sie mit Frau Winter's kleinem ererbten Fonds bis dahin durchgehenden. Sie mußten sich sehr einschränken, oder lieber wieder Helga bitterer Not gelitten haben, als etwas von dem Königsbrunn annehmen. Deshalb auch hatte sie auf das best bestimmte Vermögen verzichtet. Nun trafen von Zeit zu Zeit allerhand Sendungen aus Berlin ein. Helga

187 - Der Gängling kann nur dann gefahrlos stehen, wenn er richtig weicht.





Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. Oktober. Der kaiserliche Bundeskanzler Dr. Pfeiler...

Amerika.

Omaha, 16. Oktober. Gouverneur Hastings strengte einen Prozess...

Warsko.

Warsko, 17. Oktober. Die französischen Truppen, die zur Besetzung...

Lokales.

Halle, 17. Oktober.

Rechtsauskunft des „General-Anzeiger“. Die Sprechstunden...

Die Landeskommission hat am Mittwoch, den 21. Oktober...

Das Polizeiviertel am morgigen Sonntag mittags 12 Uhr...

Die Waisenkinder-Theater bringt der neue Spielplan wieder...

Im Waisenkinder-Theater bringt der neue Spielplan wieder...

Zoologischer Garten. Es wird berichtet und das weite Land...

Wahlmannsche Konzerte. Wie schon die Nummerfünft der...

Weserhaff-Witz-Gezehr. Bei den am Mittwoch stattfindenden...

Wahlmannsche Konzerte. Wie schon die Nummerfünft der...

Weserhaff-Witz-Gezehr. Bei den am Mittwoch stattfindenden...

Wahlmannsche Konzerte. Wie schon die Nummerfünft der...

Weserhaff-Witz-Gezehr. Bei den am Mittwoch stattfindenden...

Wahlmannsche Konzerte. Wie schon die Nummerfünft der...

Weserhaff-Witz-Gezehr. Bei den am Mittwoch stattfindenden...

Wahlmannsche Konzerte. Wie schon die Nummerfünft der...

Weserhaff-Witz-Gezehr. Bei den am Mittwoch stattfindenden...

Wahlmannsche Konzerte. Wie schon die Nummerfünft der...

Weserhaff-Witz-Gezehr. Bei den am Mittwoch stattfindenden...

Wahlmannsche Konzerte. Wie schon die Nummerfünft der...

Weserhaff-Witz-Gezehr. Bei den am Mittwoch stattfindenden...

Wahlmannsche Konzerte. Wie schon die Nummerfünft der...

Weserhaff-Witz-Gezehr. Bei den am Mittwoch stattfindenden...

Walden: Walden haben zu Sauer Weg in Walden...

Von der Ballonfahrt.

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Mauen, 17. Oktober. (Bogt. W.) Bei dem Fahrlehrer...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S. - Bitterfeld - Delitzsch - Eilenburg...

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen v. 17. Oktober

Table with columns: Dividende, Kurs, and various bank names like Stadt-Anleihe, Halle, etc.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wien, 17. Oktober. (A. Z.) Die Feigen Wetz und...

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Veränderliches Wetter am 18. und 19. Oktober.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Wir sind Und bleiben Die Billigsten.

Hamburger Engroslager Leopold

Nussbaum

G. m. b. H. Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Wir sind Und bleiben Die Billigsten.

Damen-Konfektion.

- Golf-Paletots ... 6.50
Uebergangs-Paletots ... 3.75
Schwarze Paletots ... 4.50
Kostüme ... 6.50
Kostüme ... 26.50
Sammet-Jacketts ... 13.50
Abendmäntel ... 8.25
Loden-Capes ... 8.75

Pelzwaren.

- Pelz-Colliers ... 75 Pf.
Pelz-Stola ... 90 Pf.
Pelz-Stola ... 5.75
Eleg. Backfisch-Pelz-Garnituren ... 22.00, 17.50, 15.75
Pelz-Stola ... 3.50
Pelz-Stola ... 5.25
Kinder-Garnituren ... 90 Pf.

Damen-Konfektion.

- Kleider-Röcke ... 1.90
Kleider-Röcke ... 4.50
Kleider-Röcke ... 6.50
Weisse Röcke ... 7.50
Winter-Blusen ... 1.25
Woll-Blusen ... 3.50
Weisse Wollblusen ... 3.50
Jüll- u. Seidenblusen ... 5.50

Damen-Hüte.

- Hut in Rembrandtform ... 3.75
Hut in Rembrandtform ... 4.25
Hut in Capelinform ... 5.50
Hut in Capelinform ... 6.50
Hut in Rembrandtform ... 7.25
Hut in Capelinform ... 8.50
Eleganter Hut ... 11.50

Eröffnung

L. Etage unserer Ausstellung von L. Etage
Handarbeiten
Kolim-, Smyrna- und nordischen Arbeiten etc.
Gesetzlich geschützte Original-Muster
Ausstellung München 1908
für angewandte Kunst
Läufern und Decken
Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Damen-Hüte.

- Backfischhut ... 90 Pf.
Backfischhut ... 2.25
Weisser Filzhut ... 3.45
Weisser Filzhut ... 4.75
Farbiger Filzhut ... 3.75
Weisser Matelothut ... 1.95
Weisser Hut ... 6.50

Kleiderstoffe.

- Cheviot, reine Wolle ... 65 Pf.
Diagonal-Chevron-Fantasie ... 1.25
Blusenflanell ... 50 Pf.
Fantasie-Karos u. Streifen ... 75 Pf.
Plisse-Streifen u. Karos ... 1.50
Composéstoffe ... 1.95
Diagonal-Cheviot ... 1.45
Damentuche ... 1.75
Schottische Kleiderstoffe ... 35 Pf.

- Lammfell-Jäckchen ... 75 Pf.
Eisfell-Jäckchen ... 3.25
Eisfell-Mäntel ... 5.50
Mädchen-Paletots ... 2.90
Knaben-Paletots ... 3.75

Schuhwaren.

- Damen-Schnürstiefel ... 4.75
Damen-Schnürstiefel ... 5.50
Damen-Filzschuhe ... 1.25
Damen-Meltonpantoffeln ... 1.00
Rossleder-Kinderstiefel ... 2.10, 2.45, 2.95, 3.15
Boxleder-Kinderstiefel ... 3.25, 4.00, 4.50
Herren-Schnürstiefel ... 4.75
Herren-Zugstiefel ... 4.50
Herren-Schnürstiefel ... 7.00
Herren-Kausschuhe ... 1.25